

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| <b>Obj.-Dok.-Nr.</b>          | 09247899            |
| <b>Kreis</b>                  | Erzgebirgskreis     |
| <b>Gemeinde</b>               | Thum, Stadt         |
| <b>Anschrift</b>              | Chemnitzer Straße 1 |
| <b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b> | Thum * 6/2          |
| <b>Bauwerksname</b>           | Pfarrhaus           |

### Kurzcharakteristik

Pfarrhaus in offener Bebauung mit Hinterhaus, Einfriedung mit Gedenkstein und Gedenkbaum; in großen Bereichen authentisch erhaltene historistische Bauten, baugeschichtliche, ortsgeschichtliche und stadtbildprägende Bedeutung

### Denkmaltext

Das Pfarrhaus nördlich der Kirche wurde 1866 nach dem Abbruch eines Vorgängerbaus errichtet. Der zweigeschossige historistische Putzbau über rechteckigem Grundriss mit sechs zu drei bzw. vier Achsen weist einen Besuchereingang mit Treppe auf der Südseite und die Hauseingangstür auf der Westseite auf. Die profilierten Tür- und Fenstergewände in Naturstein mit flachem Segmentbogen sind über den Türen mit geraden Verdachungen versehen. Die gleichmäßig angeordneten Fenster sind auf der zugewandten Traufseite paarweise gruppiert und akzentuieren die Fassadenansicht. Das Gebäude wies bis 1911 ein zeittypisches, relativ flaches Satteldach mit kleinen Gaupen auf. Dieses musste wegen Bauauffälligkeit abgebrochen werden und wurde durch ein Walmdach mit Naturschieferdeckung ersetzt, die Schmalseiten mit Schleppgaupen, die Traufseiten mit breiten Dachhechten versehen. 1955 ließ man das Dachgeschoss mit einer Wohnung ausbauen und nahm einige kleinere Umstrukturierungen vor. Spätestens jetzt wurden bauzeitliche Gestaltungselemente der Fassade entfernt, wie ein markantes Sohlbankgesims im Obergeschoss und schlichte Putzgliederung zur Betonung der Fenster. Bei der Sanierung um 2000 wurden die Fenster in einfacher Form erneuert.

Zum Schutzgut zählt auch das rückwärtige, im Bereich des Pfarrgartens gelegene, eingeschossige Nebengebäude aus Bruchsteinmauerwerk mit Satteldach, welches mit seiner, dem Hauptgebäude angepassten Gestaltung zeitgleich entstanden ist. Straßenseitig wird das Grundstück von einer niedrigen Stützmauer mit Einfriedung aus Granitsäulen und eisernen Zaunfeldern mit Guss-Zierelementen abgeschlossen. In der Mauer ist neben dem Gedenkbaum zum 300. Jahrestag des Augsburger Bekenntnisses auch der zugehörige Gedenkstein mit der Inschrift »Augsb. Confess. Jubil. d. 25. Juny 1830« eingelassen.

Das Thumer Pfarrhaus und sein Nebengebäude sind als historistische Bauten von 1866 baugeschichtlich bedeutend. Mit der Funktion als Pfarramt, der Nähe zur Kirche und im Zusammenhang mit Einfriedung, Gedenkstein und Gedenkbaum kommt der Anlage zudem ortsgeschichtliche und stadtbildprägende Bedeutung zu.

Zum Gedenkbaum:

Die Eiche wurde zum 300. Jahrestag des Augsburger Bekenntnisses zum Gedenken an dieses für die evangelischen Gläubigen so wichtige Ereignis gepflanzt. Neben der Stiel-Eiche befindet sich eine in die Stützmauer eingelassene Steinplatte mit der Inschrift: »Augsb. Confess. Jubil. d. 25. Juny 1830«.

Das Augsburger Bekenntnis wurde von Philipp Melanchthon im Auftrag von Kaiser Karl V. verfasst und am 25. Juni 1530 in Augsburg in Gegenwart des Kaisers und des versammelten Reichstags verlesen. Einer Gruppe evangelischer Fürsten und Reichsstädte unterzeichnete es daraufhin. Es formuliert die wichtigsten Kernpunkte der protestantischen Überzeugung dieser Zeit. Heute ist es für viele Landeskirchen zur Bekenntnisgrundlage geworden.

Die Anlage in Thum, aus Eiche und Gedenkstein bestehend, erinnert an 1830 weit verbreitetes und kirchlich/religiös bedeutsames Gedenken sowie an ein für den Ort Thum wichtiges Ereignis. Sie ist somit kulturgeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend.

LfD/2019/2021

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Datierung</b>         | 1866 (Pfarrhaus); 1866 (Hinterhaus); 1830 (Gedenkbaum); bez. 1830 (Gedenkstein) |
| <b>Ausweisungsstelle</b> | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen   |



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CV/63/20**  
2003  
Finkler, Lutz  
Pfarrhaus in offener Bebauung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/68/32**  
1997  
Bach  
Pfarrhaus, Fassade NO-Ansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/68/33**  
1997  
Bach  
Pfarrhaus, Gedenkstein in Stützmauer



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/68/34**  
1997  
Bach  
Pfarrhaus, SW-Ansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09247899 A**  
2019  
Gühne, Dorit  
Pfarrhaus, Ansicht von SO



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09247899 B**  
2019  
Gühne, Dorit  
Pfarrhaus, nördlicher Giebel



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09247899 C**  
2019  
Gühne, Dorit  
Pfarrhaus, südlicher Giebel



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09247899 H**  
2019  
Gühne, Dorit  
Pfarrhaus, Einfriedung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

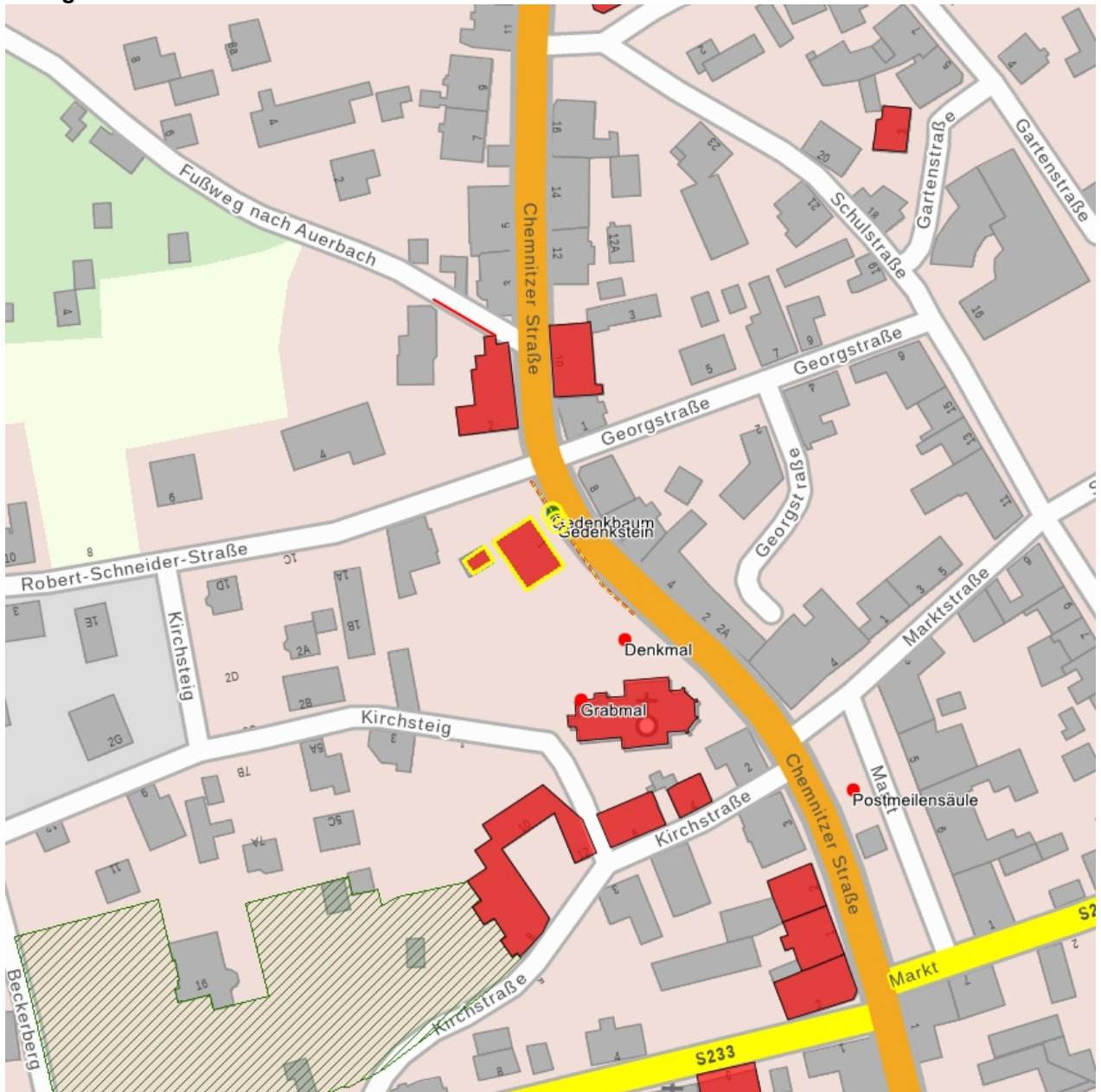
**F 09247899 G**  
2019  
Gühne, Dorit  
Gedenktafel



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09247899 I**  
2019  
Wese  
Pfarrhaus mit Einfriedung und Gedenkbaum (links)

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

